

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--------------------------------------|----|
| ODBC – Was ist das? | 2 |
| ODBC Treiber installieren..... | 2 |
| ODBC-Zugriff einrichten | 2 |
| ODBC Zugriff mit Excel | 5 |
| ODBC Zugriff mit Word | 8 |
| ODBC Zugriff mit Access..... | 11 |
| ODBC am Mac | 15 |
| Datenzugriff mit Google Sheets | 17 |
| ODBC Nutzung mit LibreOffice..... | 19 |

ODBC – WAS IST DAS?

Open Database Connectivity (ODBC, englisch für „Offene Datenbank-Verbindungs-fähigkeit“) ist eine standardisierte Datenbankschnittstelle, die SQL als Datenbanksprache verwendet. Es bietet also eine Programmierschnittstelle (API), die es einem Programmierer erlaubt, seine Anwendung relativ unabhängig vom verwendeten Datenbankmanagementsystem (DBMS) zu entwickeln, wenn dafür ein ODBC-Treiber existiert.

Mit ODBC besteht die Möglichkeit, die Details für den Zugriff auf die Datenbank (Credentials), wie Name des Datenbankservers, Port für den Netzwerkzugriff auf die Datenbank, Datenbankname, Benutzername des Datenbankbenutzers und dessen Passwort und weitere Details unter einem bestimmten Namen auf dem Client einzurichten. Durch die Verwendung dieses Namens kann dann eine Client-Anwendung die Verbindung zu der Datenbank herstellen, ohne die Details kennen zu müssen.

Für den praktischen Umgang mit den INTex PLUS Lösungen bedeutet dies, dass Sie über ODBC etwa von Word oder Excel aus direkt auf die Daten der INTex PLUS Datenbanken zugreifen können. Auf diesem Wege sind komplexe, individuelle Auswertungen mit Diagrammen ebenso zu erstellen wie Serienbriefe, Etiketten, Listen und komplexe, individualisierte Drucklayouts.

Über ODBC können auch Desktop Datenbanken wie Access und FileMaker auf die INTex PLUS Datenbank zugreifen. Selbst die DTP Anwendung Microsoft Publisher unterstützt ODBC.

ODBC TREIBER INSTALLIEREN

Um ODBC nutzen zu können, müssen Sie zunächst einen ODBC Treiber für die den INTex Lösungen zugrundeliegende MySQL Datenbank herunterladen und installieren. Die Treiber sind im Internet kostenlos erhältlich:

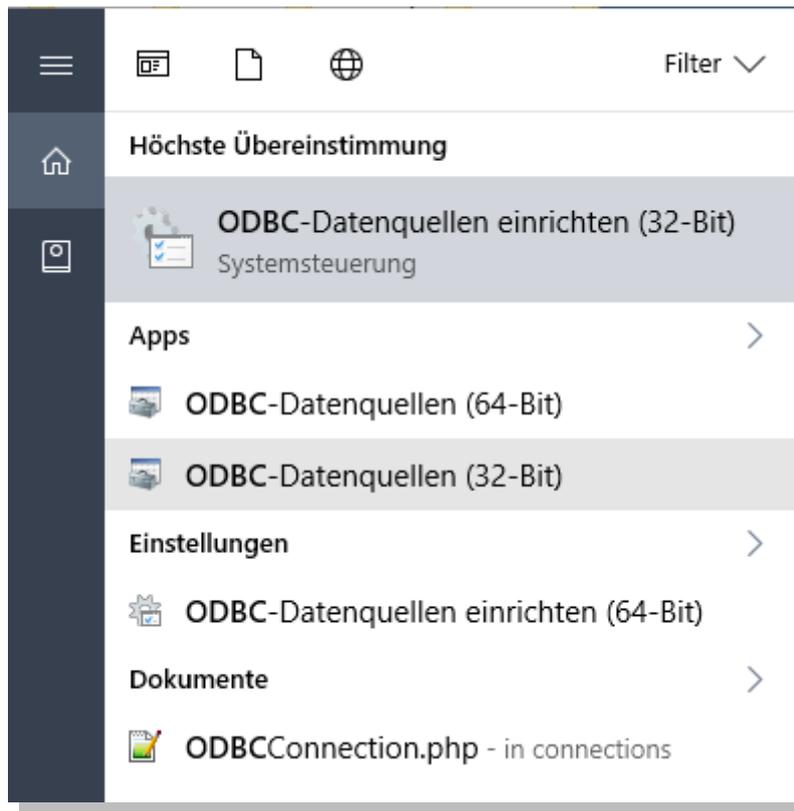
<https://dev.mysql.com/downloads/connector/odbc/>

Für Microsoft Office laden und installieren Sie die 32-Bit-Version, sofern Office 32bittig ist, auch wenn Ihr Windows 64bittig ist. Mit Office 365 sollte auch MS Office bei Ihnen 64bittig installiert sein.

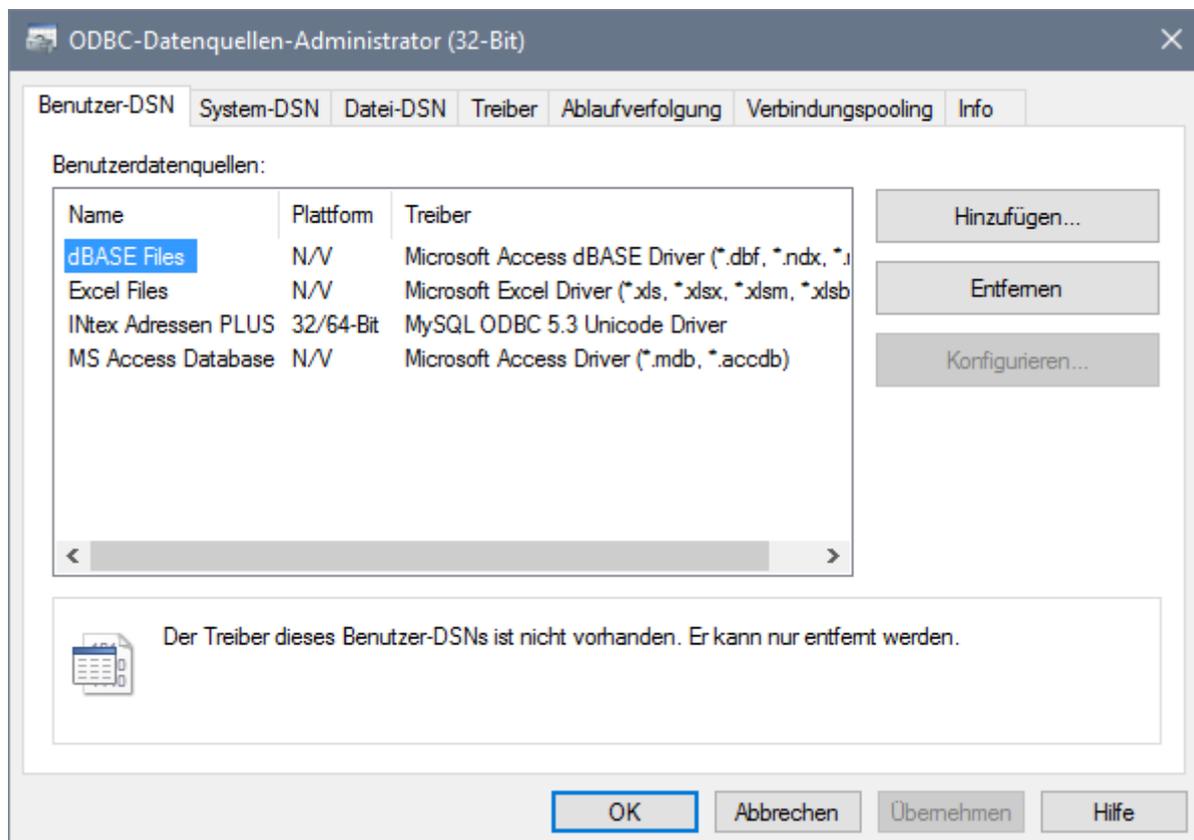
Die Installation ist weitgehend selbsterklärend und mit wenigen Mausklicks erledigt.

ODBC-ZUGRIFF EINRICHTEN

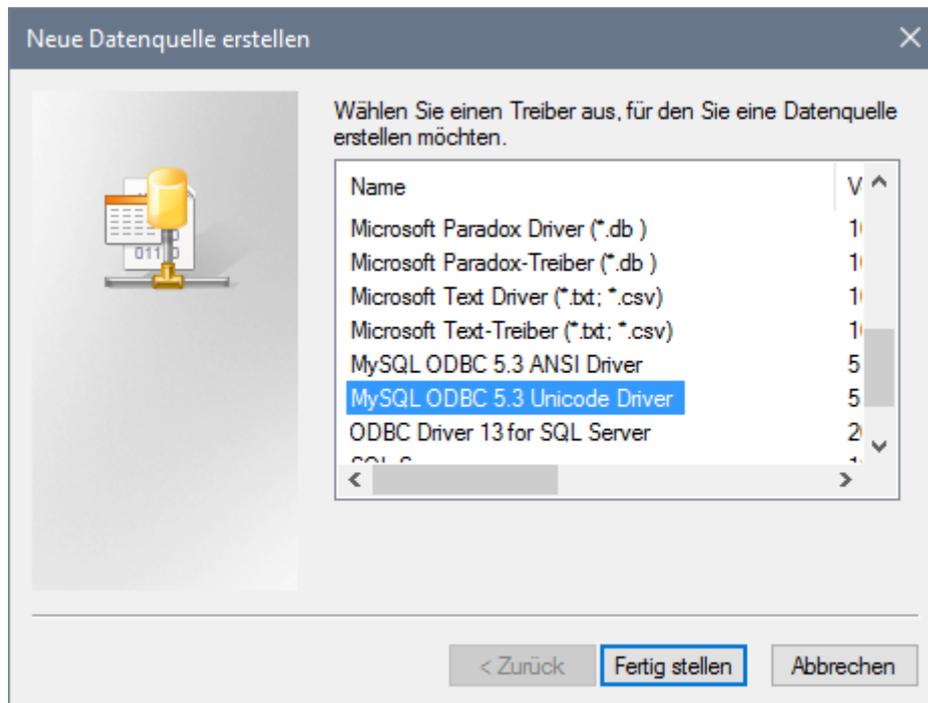
Im zweiten Schritt ist der ODBC-Zugriff auf die Datenbank einzurichten. Starten Sie dazu über das Startmenü unter „Windows Verwaltungsprogramme“ das Programm „ODBC Datenquellen (32 Bit)“. Alternativ können Sie auch mit Cortana nach ODBC suchen.



Es erscheint der ODBC Datenquellen-Administrator mit der Registerkarte „Benutzer DSN“ (DSN=Data source name, Datenquellenbezeichnung). Hier sind Sie auch gleich richtig. Klicken Sie auf „Hinzufügen“.



Im nächsten Dialog können Sie die Art der neuen Datenquelle bestimmen. Bitte wählen Sie „MySQL ODBC 5.3 Unicode Driver“, also den zuvor heruntergeladenen MySQL Treiber.



Klicken Sie auf „Fertig stellen“. Jetzt sind die Verbindungsdaten zur Datenbank anzugeben.

Hier vergeben Sie einen frei wählbaren Namen und eine Beschreibung (Date Source Name, Description). Über diese Bezeichnung wird die Verbindung zur Datenbank später aufgerufen.

Der TCP/IP Server ist der Name oder die IP Adresse des MySQL Servers, auf dem die Datenbank liegt.

User und *Password* sind der Benutzername und das Paßwort des Administrators zum Zugriff auf die Datenbank.

Klicken Sie auf „Test“, um die Richtigkeit Ihrer Eingaben und das Funktionieren der Verbindung zu prüfen. Wenn alles funktioniert, können Sie unter „Database“ die Datenbank aufrufen.

Klicken Sie OK zur Bestätigung und verlassen Sie den ODBC Administrator. Der ODBC Zugriff ist jetzt eingerichtet und kann in allen ODBC-fähigen Programmen genutzt werden.

Hinweis: Die Zugangsdaten von durch uns gehostete Datenbanken erfahren Sie bei Bedarf über unseren Support. Der ODBC Zugang ist nur beim Premium-Hosting möglich.

The screenshot shows the 'MySQL Connector/ODBC Data Source Configuration' dialog box. The 'Connection Parameters' section is expanded, showing the following fields and values:

- Data Source Name: [redacted]inventar
- Description: [empty]
- TCP/IP Server: intex-publishing.de
- Port: 3306
- Named Pipe: [empty]
- User: [redacted]
- Password: [masked with dots]
- Database: d023a667

The 'Connection' tab is selected, showing the following options:

- Allow big result sets
- Can Handle Expired Password
- Use compression
- Enable Cleartext Authentication
- Enable automatic reconnect
- Disable default SSL
- Don't prompt when connecting
- Allow multiple statements
- Interactive Client
- Character Set: [empty]
- Initial Statement: [empty]
- Plugin Directory: [empty]
- Authentication: [empty]

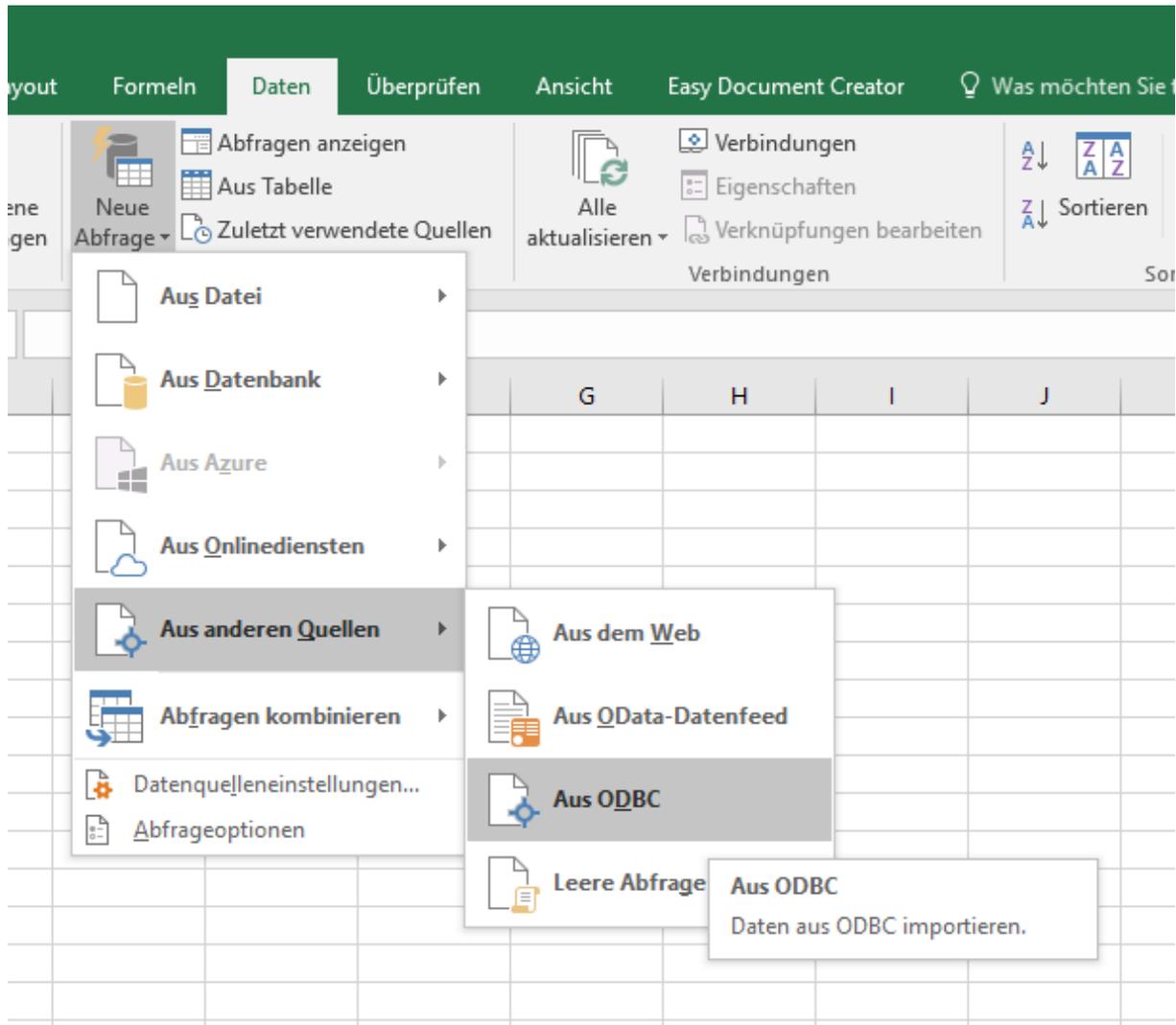
Buttons at the bottom: Details <<, OK, Cancel, Help.

ODBC ZUGRIFF MIT EXCEL

Mit Excel stehen Ihnen verschiedene Wege für die Nutzung von ODBC zur Verfügung. Um uns hier nicht in den vielen Möglichkeiten zu verlieren, zeigen wir einen Weg.

Legen Sie eine neue Excel-Tabelle an.

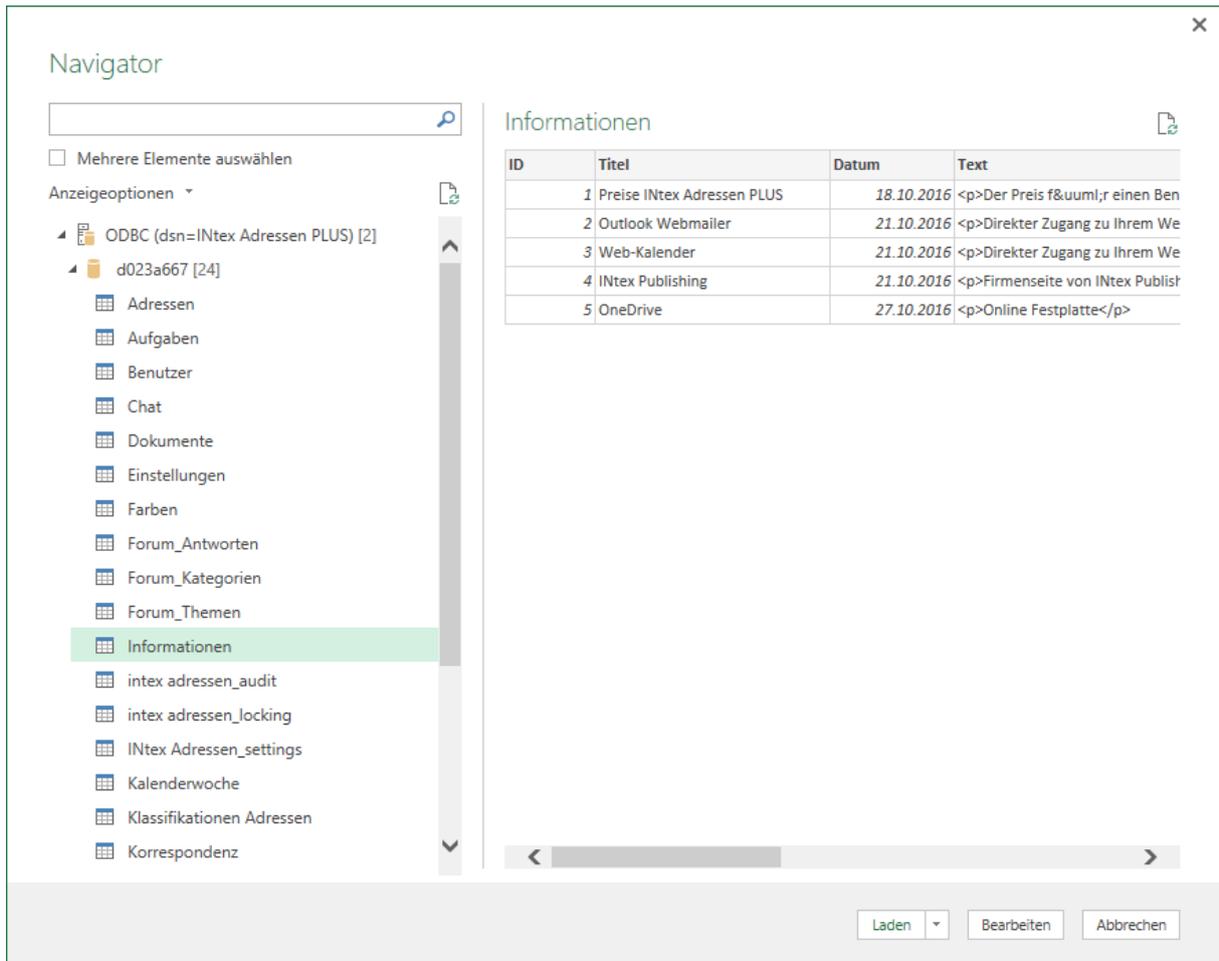
Wechseln Sie in der Ribbon-Bar in das Register „Daten“ und wählen dort den Befehl „Neue Abfrage/Aus anderen Quellen/Aus ODBC“.



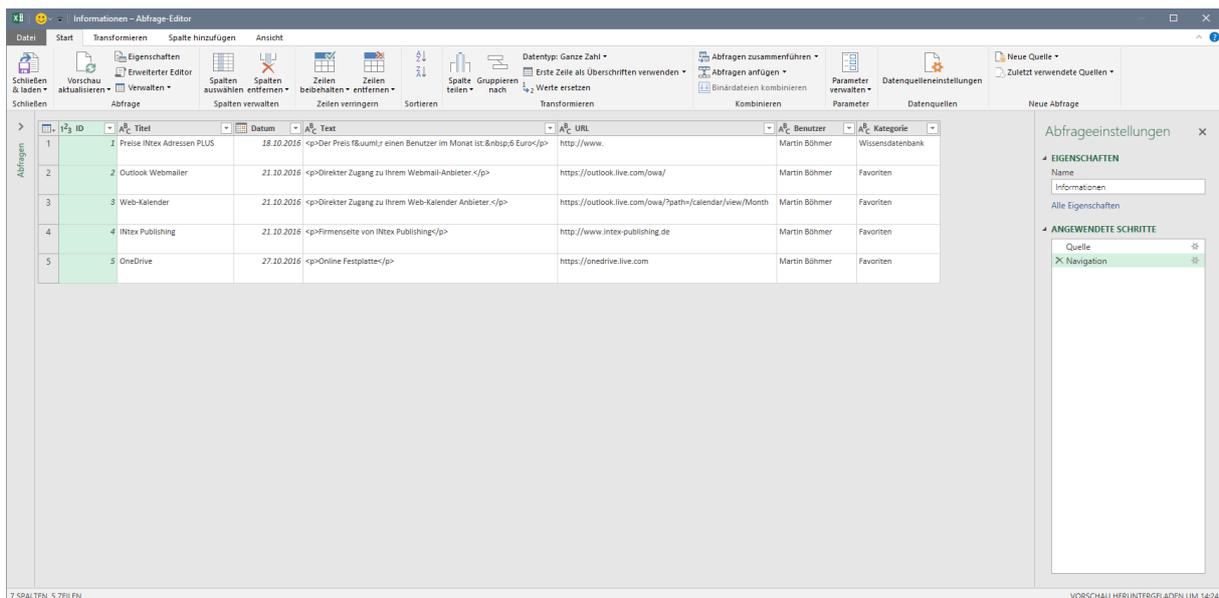
Aus einer Liste wählen Sie die zuvor erstellte Datenverbindung zur INTex Datenbank.



Nach einem Druck auf OK, erscheint der Navigator. Dieser listet links alle Tabellen der Datenbank auf. Eine Datenbank wie etwa INTex Adressen PLUS besteht schließlich aus diversen Datentabellen wie Adressen, Notizen, Dokumente etc. und via ODBC können Sie in Excel immer nur auf eine Tabelle zugreifen.



Über den Schalter „Laden“ können Sie die Daten der Tabelle komplett in die Excel-Tabelle einlesen. Drücken Sie zunächst „Bearbeiten“, sind die zu übernehmenden Daten aus der Datenbanktabelle noch weiter wähl- und veränderbar.



Hier können Sie die Daten abfragen, Spalten ausblenden oder umordnen und auch eigene Spalten mit errechneten Werten hinzufügen. Mit dem Symbol „Schließen&Laden“ ganz links oben werden dann die Daten nach Excel übernommen.

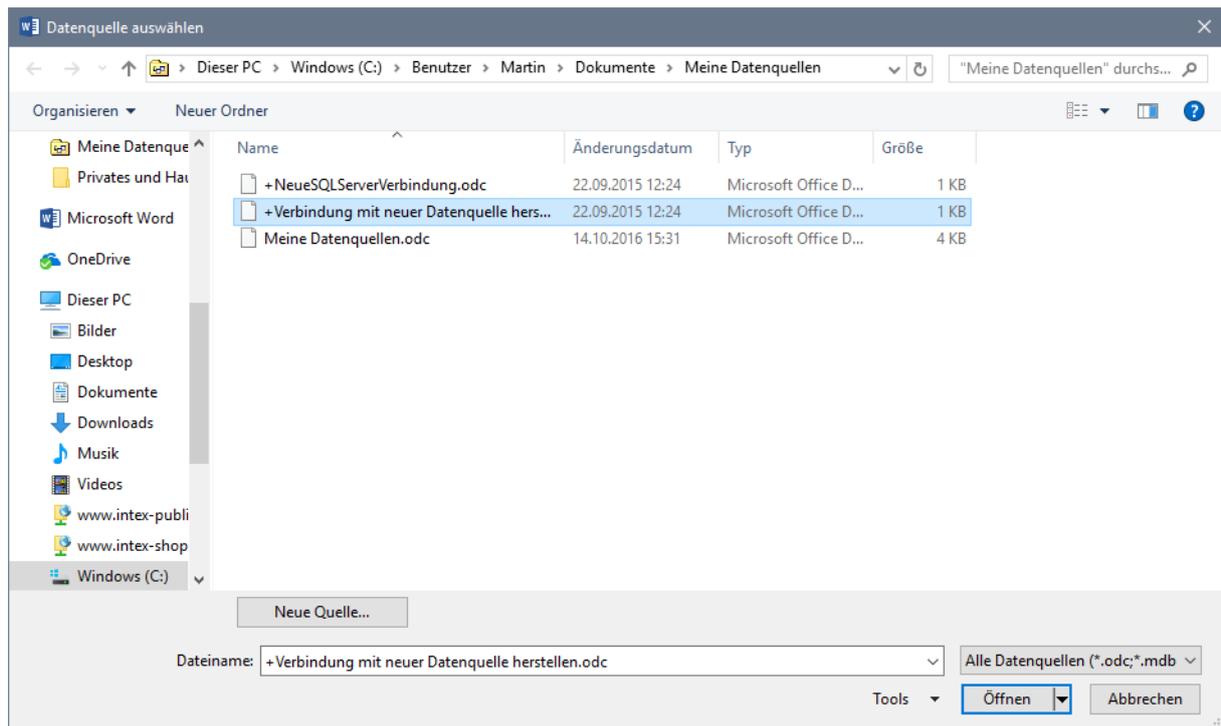
Einrichtung von ODBC für PLUS Lösungen – Intex Publishing

| ID | Titel | Datum | URL | Benutzer | Kategorie |
|----|----------------------------|------------|---|---------------|------------------|
| 1 | Preise INTex Adressen PLUS | 18.10.2016 | http://www. | Martin Böhmer | Wissensdatenbank |
| 2 | Outlook Webmailer | 21.10.2016 | https://outlook.live.com/owa/ | Martin Böhmer | Favoriten |
| 3 | Web-Kalender | 21.10.2016 | https://outlook.live.com/owa/?path=/calendar/view/Month | Martin Böhmer | Favoriten |
| 4 | INTex Publishing | 21.10.2016 | http://www.intex-publishing.de | Martin Böhmer | Favoriten |
| 5 | OneDrive | 27.10.2016 | https://onedrive.live.com | Martin Böhmer | Favoriten |

ODBC ZUGRIFF MIT WORD

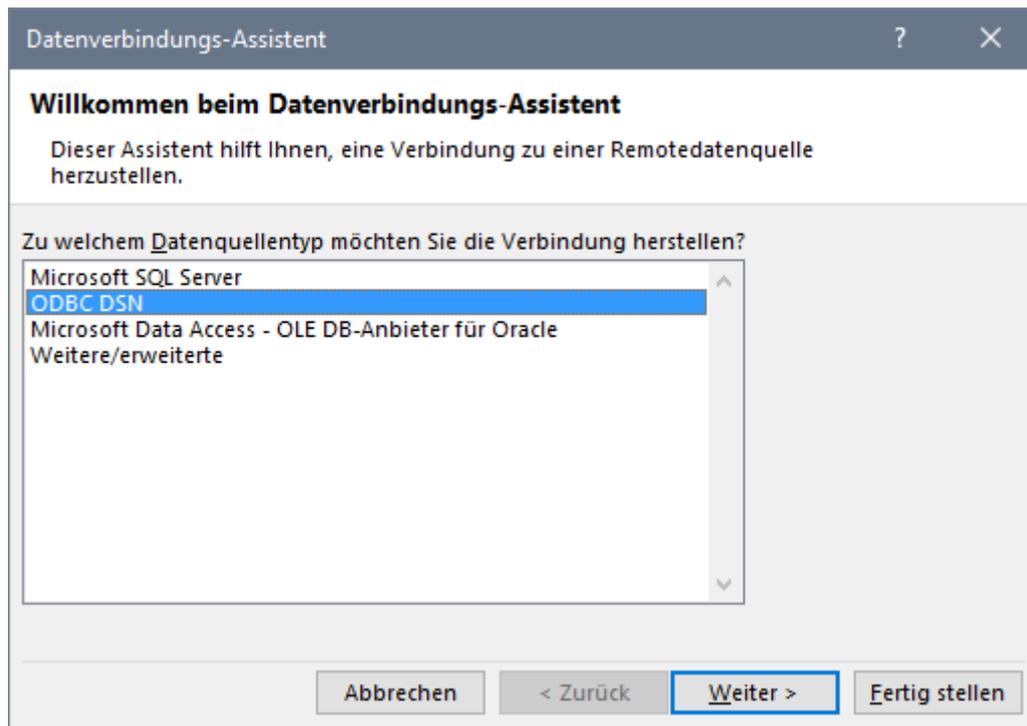
Auch mit Word können Sie in Form der Aussendungen mit der Datenbank zusammenarbeiten, um Listen, Etiketten, Serienbriefe oder sonstige mit Daten gemischte Druckerzeugnisse zu produzieren. So gehen Sie vor:

Legen Sie ein neues Word Dokument an. Wechseln Sie in der Ribbon-Bar auf das Register „Sendungen“ und klicken Sie auf „Empfänger wählen“. Entscheiden Sie sich für „Vorhandene Liste verwenden“.

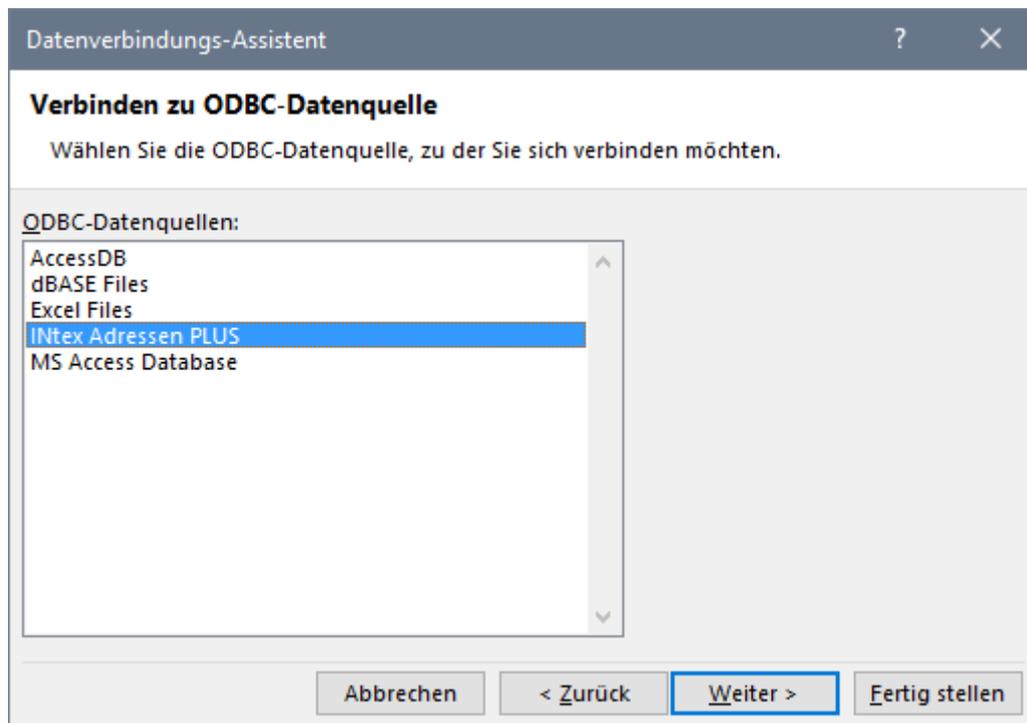


In der Datenquellenauswahl müssen Sie jetzt einmal „Verbindung mit neuer Datenquelle herstellen“ wählen. Später wird hier Ihre schon definierte Verbindung mit Namen aufgeführt sein. Klicken Sie unten auf den Schalter „Öffnen“.

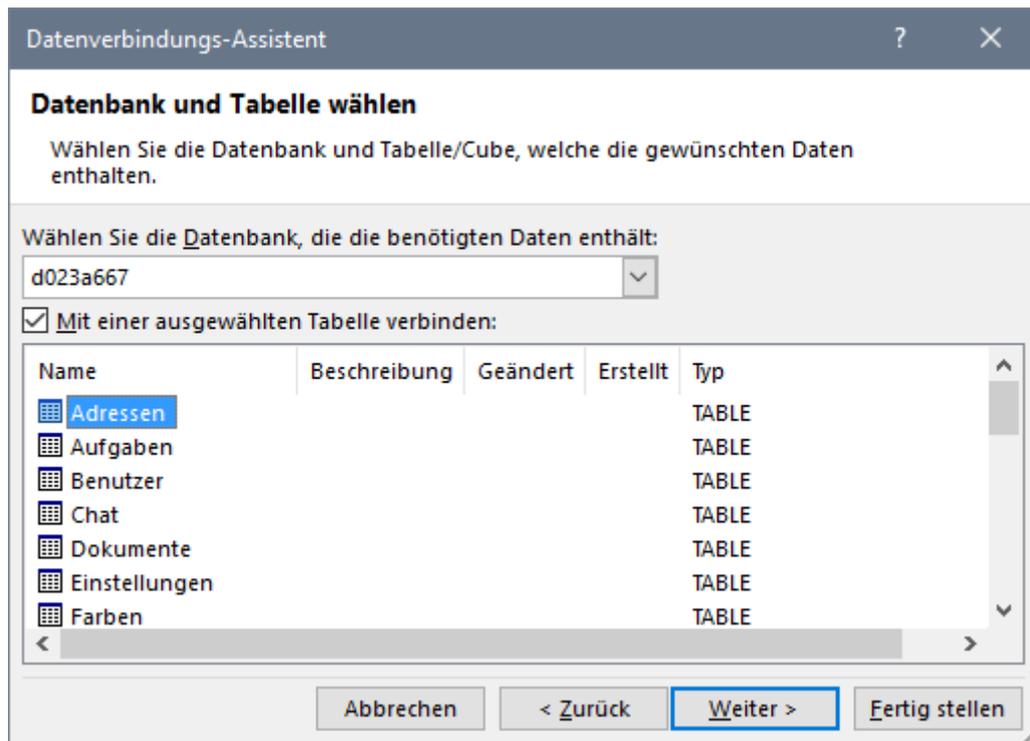
Es erscheint der erste Schritt des Datenverbindungs-Assistenten. Hier wählen Sie „ODBC DSN“ als Verbindungsart und drücken auf „Weiter“.



In Schritt 2 des Assistenten erscheint dann in der Liste Ihre ODBC Verbindung zur INTex Datenbank. Diese wählen Sie aus und drücken auf „Weiter“.

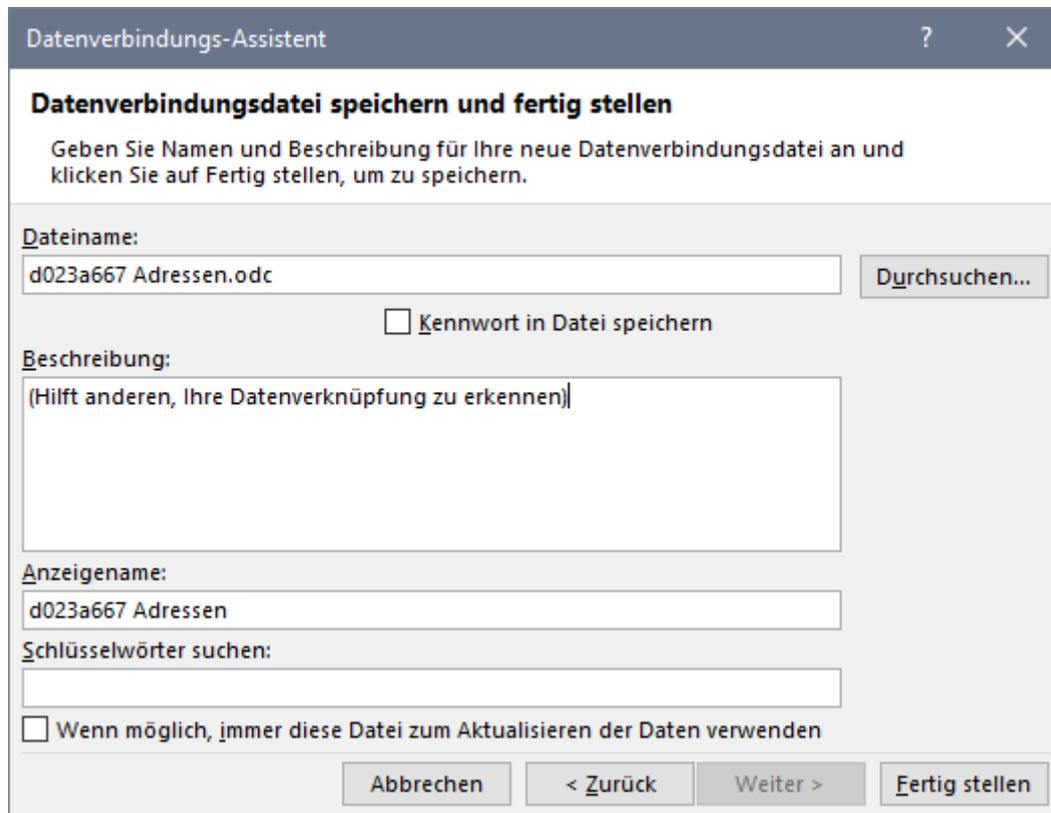


Der dritte Schritt des Verbindungsassistenten zeigt Ihnen die Datentabellen in der INTex Datenbank. Bei Adressen PLUS sind dies etwa Adressen, Aufgaben und Dokumente. Wählen Sie die Tabelle, aus der die in Word zu bearbeitenden Daten kommen sollen.

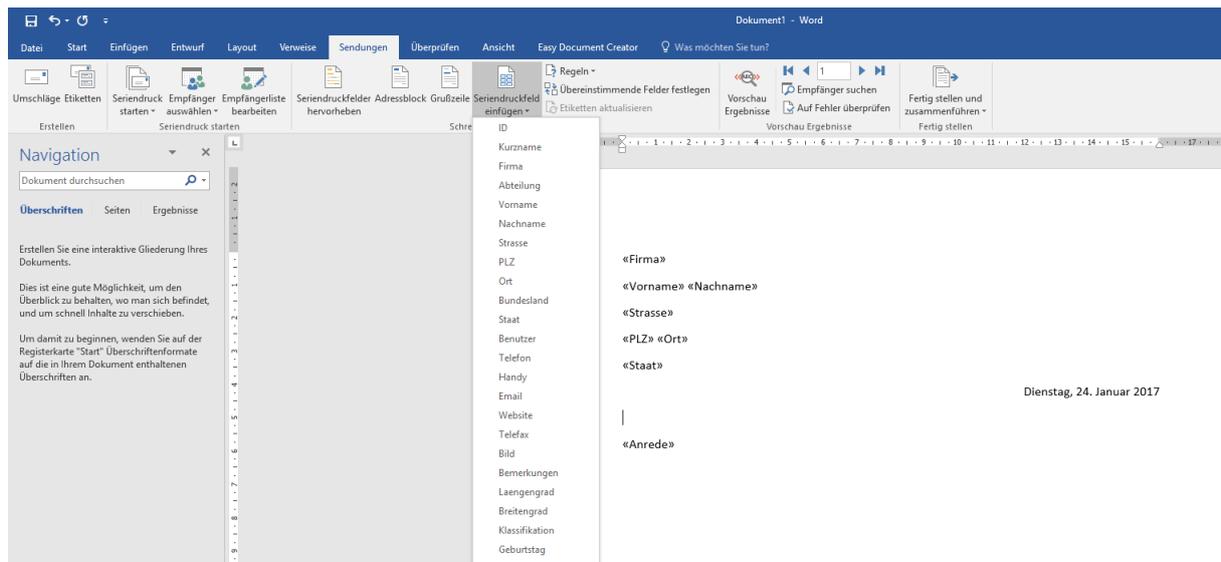


Klicken Sie auf „Weiter“. Im letzten Schritt des Assistenten geben Sie der neuen Verknüpfung einen Namen und eine Beschreibung. Über diesen Namen ist die Verbindung künftig gleich im ersten Schritt abrufbar.

Klicken Sie auf „Fertig stellen“.



Im Word Dokument können Sie nun die Datenbankfelder der gewählten Datentabelle an beliebiger Stelle platzieren. Dazu klicken Sie auf „Serieldruckfeld einfügen“ in der Registerkarte „Sendungen“ der Ribbon-Bar.



Über den Schalter „Vorschau Ergebnisse“ in der Ribbon Bar können Sie sehen, wie sich der statische Text mit den Inhalten der Datenbank mischt.

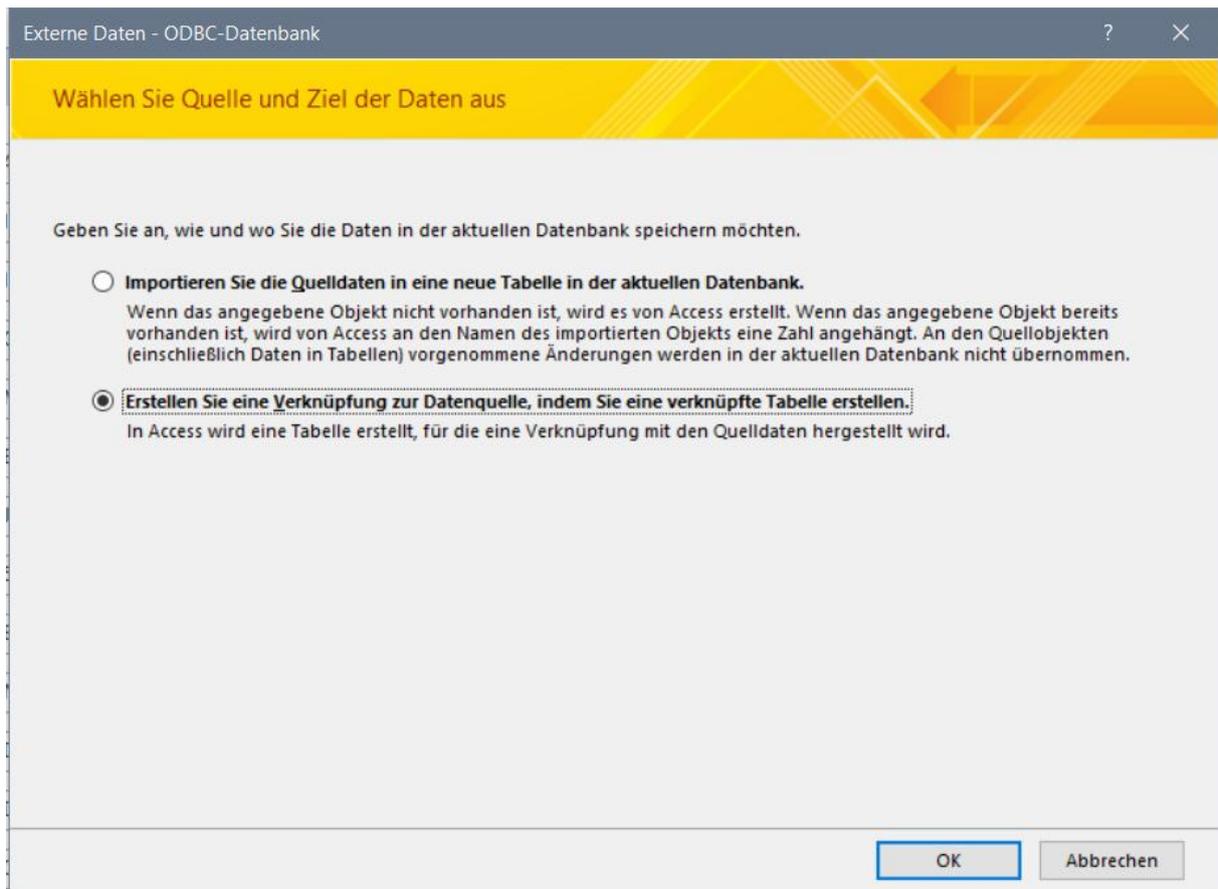
Ab hier sollten Sie sich unbedingt mit den Möglichkeiten des Serienbriefes in Word vertraut machen. Sie können etwa die Reihenfolge der Adressen ändern, Adressen ausfiltern und auch Adressen online prüfen. All dies hier zu erklären, würde aber den Rahmen dieses Tutorials sprengen.

ODBC ZUGRIFF MIT ACCESS

Auch mit Microsoft's Datenbank Access können Sie via ODBC auf die INTex PLUS Datenbanken zugreifen. Gegenüber der Anbindung mit Excel oder Word hat dies den Vorteil, dass eine aktive Verbindung möglich ist. Sie können also in Access auch Datensätze in der Online-Datenbank editieren, ergänzen oder löschen.

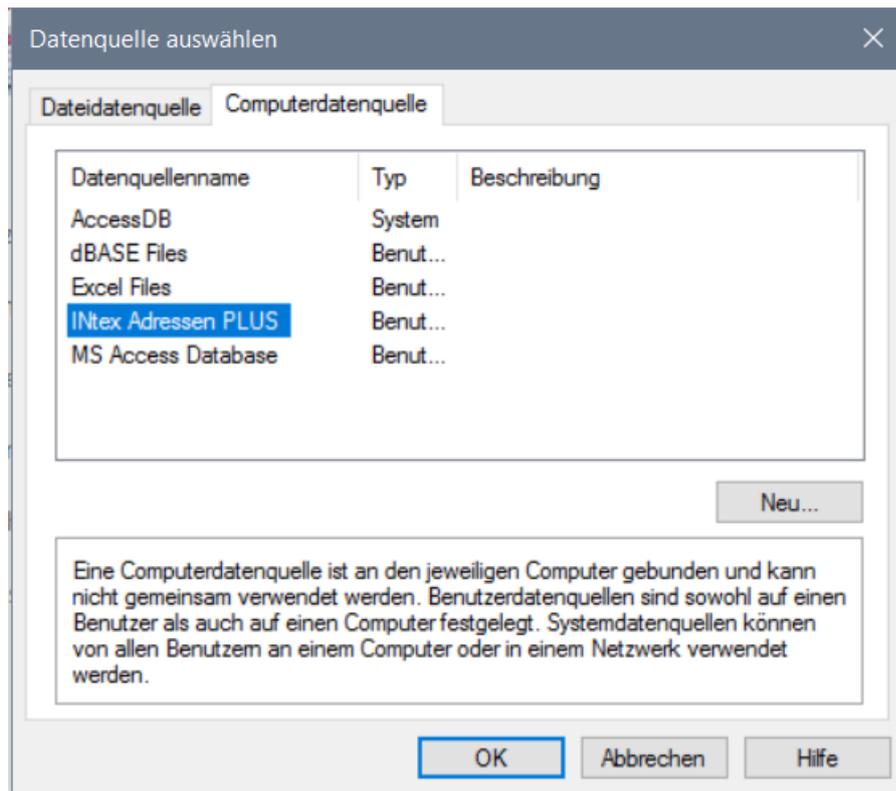
Folgende Arbeitsschritte sind notwendig, um eine Verknüpfung zwischen Access und der INTex PLUS Lösung herzustellen:

Legen Sie eine neue Access Datenbank an. Über die Registerkarte „Externe Daten“ in der Ribbon-Bar und das Symbol „ODBC Datenbank“ starten Sie die Verknüpfung.

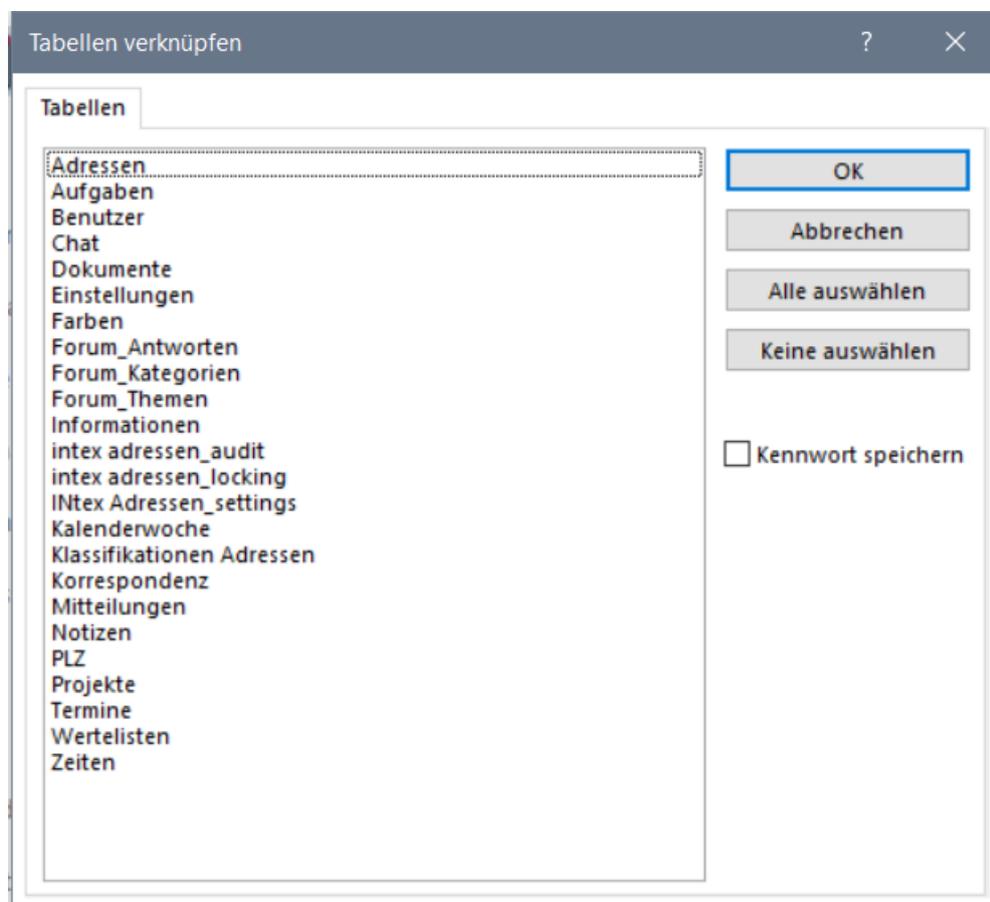


Damit die Verbindung interaktiv wird, wählen Sie die zweite Option für eine „verknüpfte Tabelle“.

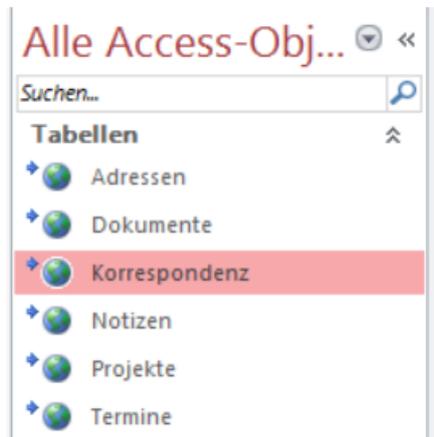
Im nächsten Schritt ist die ODBC „Computerdatenquelle“ zu wählen. Hier können Sie auf die im System hinterlegte ODBC Verbindung zu der INTex PLUS Lösung zugreifen. Klicken Sie die Verbindung an und drücken Sie OK.



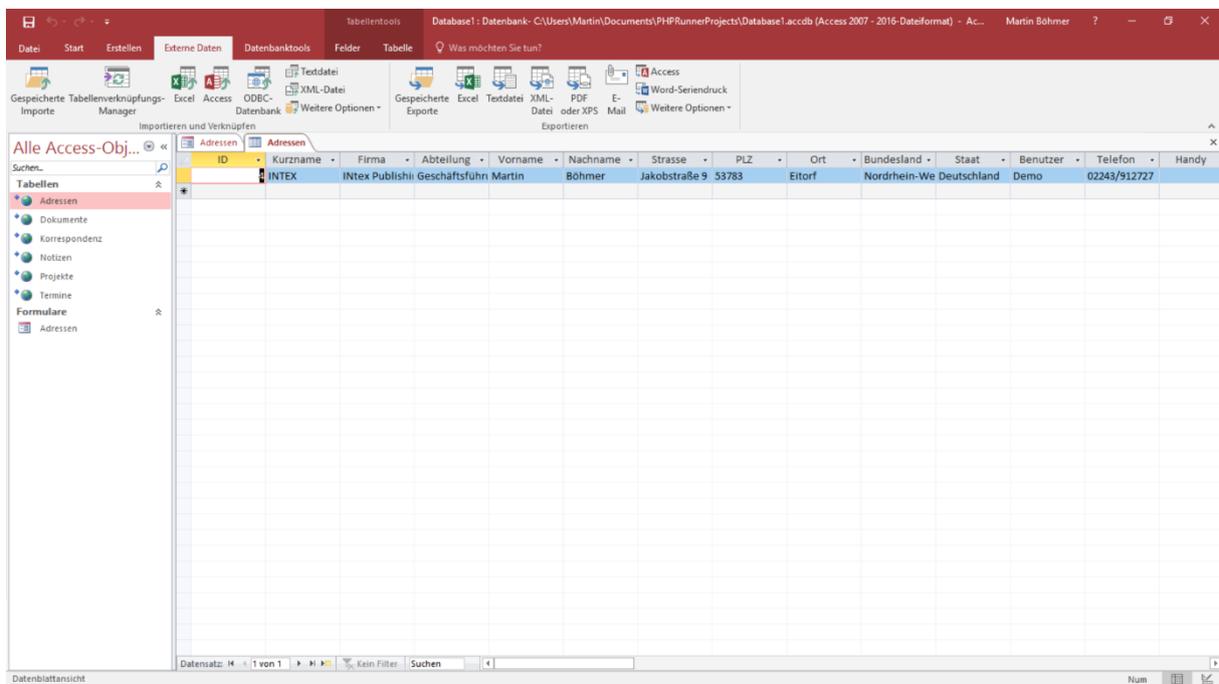
In einem weiteren Bildschirm werden Ihnen nun die Tabellen der INTex PLUS Lösung gezeigt. Sie können entscheiden, ob eine oder mehrere oder gar alle Tabellen in die Access Datenbank übernommen werden.



Nun erscheinen die Tabellen der PLUS Datenbank wie Access eigene Tabellen in der Spalte „Alle Access Objekte“ links unter *Tabellen*.

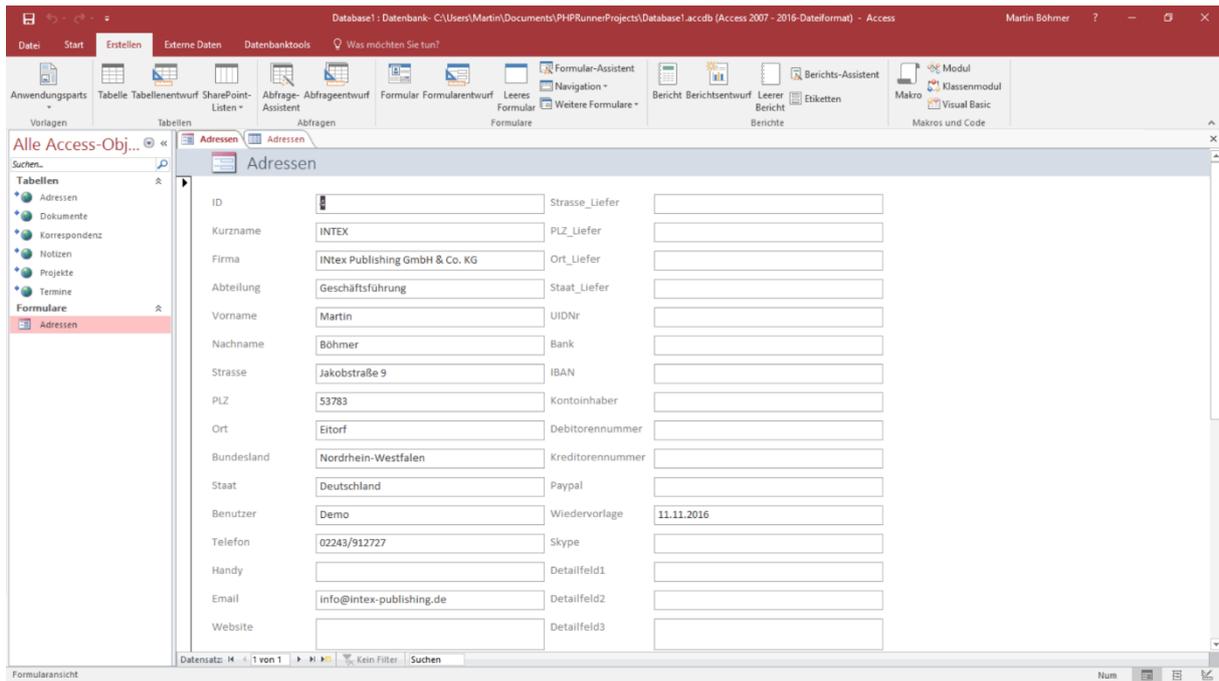


In der Tabellenansicht können Sie nun Daten bearbeiten, ergänzen, löschen und natürlich auch durch Abfragen, Gruppierungen und Sortierungen auswerten.



Und natürlich können Sie über die Registerkarte „Erstellen“ in der Ribbon-Bar für die verknüpften Tabellen Formulare, Berichte, Etiketten, Abfragen uvm. erzeugen. Die Möglichkeiten sind schier grenzenlos.

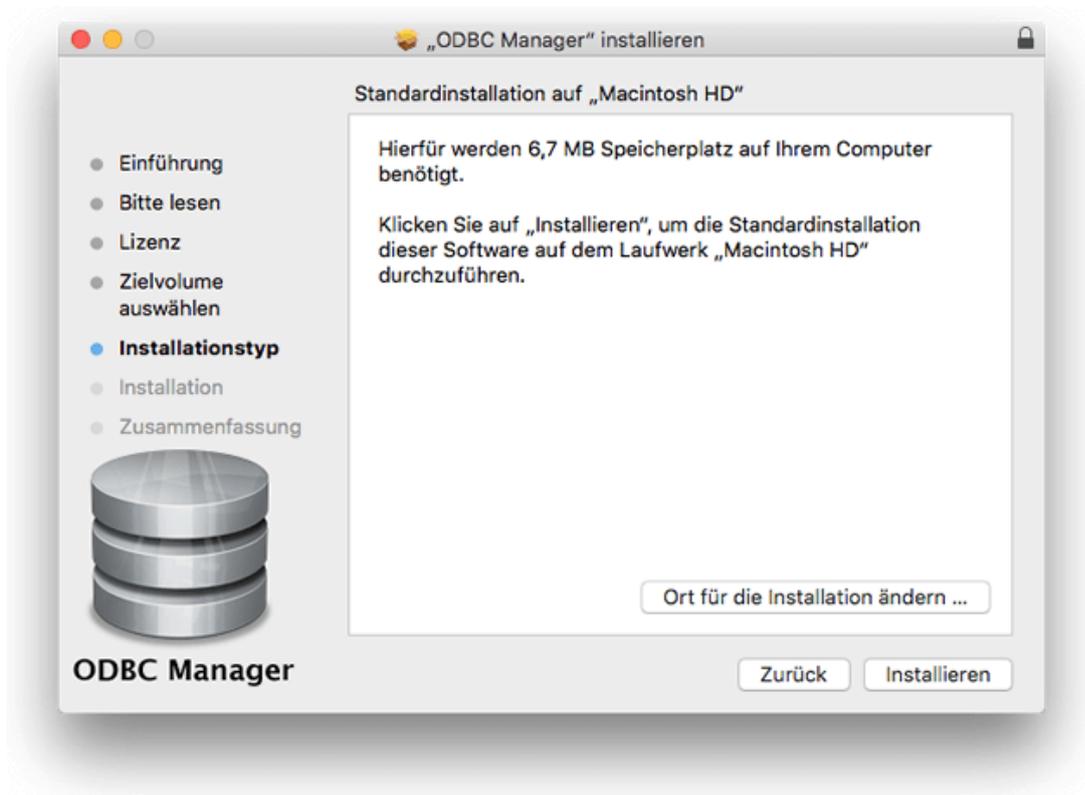
Einrichtung von ODBC für PLUS Lösungen – Intex Publishing



ODBC AM MAC

Auch unter MacOS können Sie den ODBC Zugriff auf Datenbanken nutzen. So gehen Sie vor:

1. Installieren Sie den ODBC-Manager von Actual Technologies, der unter <http://www.odbcmanager.net> zur Verfügung steht.



Hinweis: ODBC Manager ist ein Freeware-Produkt, das nicht von INTex unterstützt wird.

2. Starten Sie das ODBC Manager-Dienstprogramm.

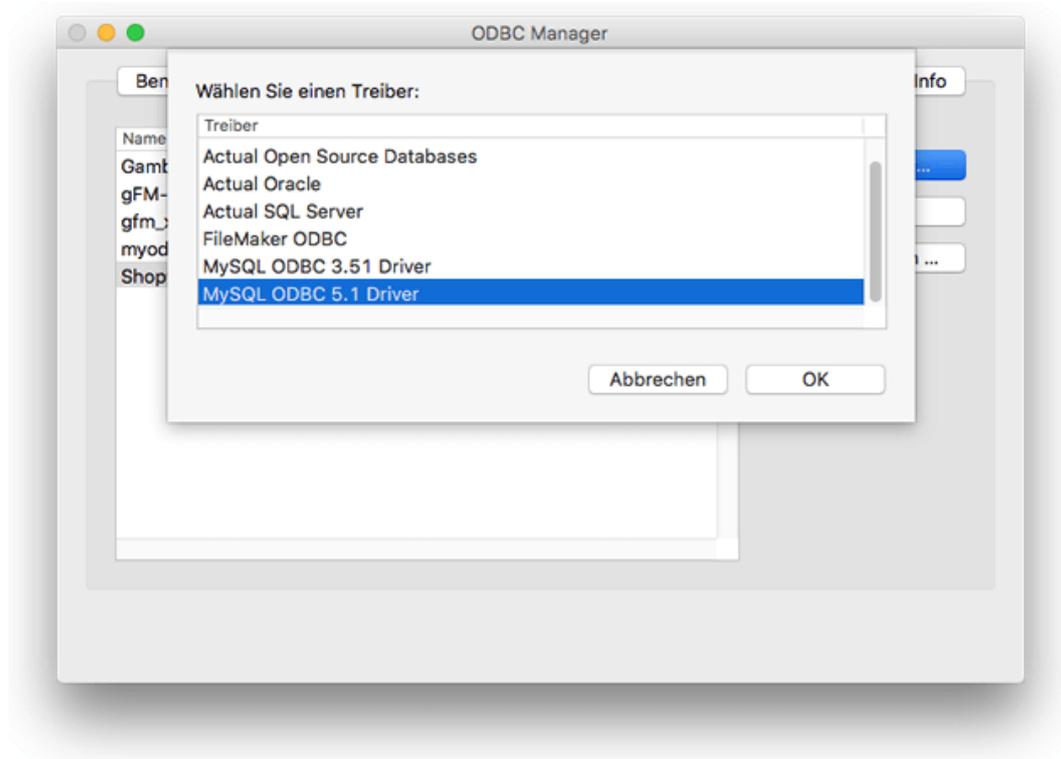
3. Klicken Sie auf das Register System-DSN (oder für ODBC-Importe auf das Register System-DSN oder Benutzer-DSN).

Wenn Ihre Datenquelle in der Liste aufgeführt ist, ist der Treiber bereits konfiguriert. Sie können die übrigen Schritte überspringen und mit dem Zugriff auf ODBC-Daten beginnen oder Ihre Datenquelle wählen und auf Konfigurieren klicken, um die Art der Interaktion mit der Datenquelle zu ändern.

Ein System-DSN (Data Source Name) ist für alle Benutzer verfügbar, die sich auf Ihrem Computer anmelden. Ein Benutzer-DSN ist nur verfügbar, wenn Sie sich anmelden.

4. Klicken Sie auf Hinzufügen, um einen Treiber für Ihre Datenquelle zu konfigurieren.

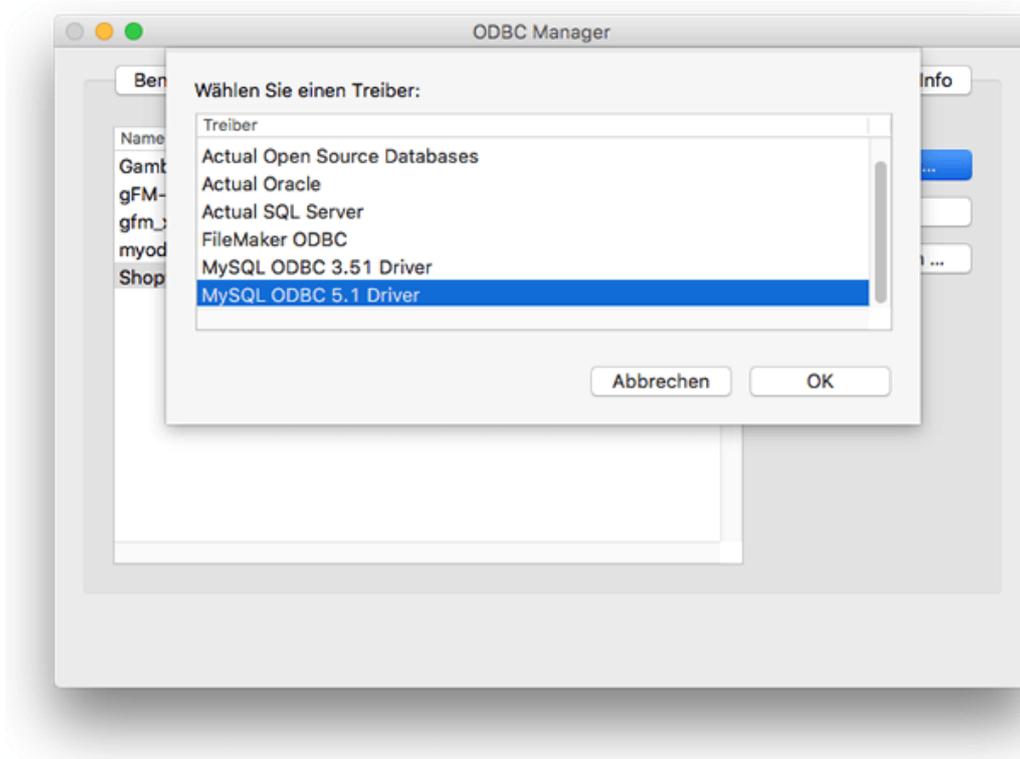
Eine Liste zeigt alle ODBC-Client-Treiber, die auf Ihrem Computer installiert sind.



Wenn kein Treiber für die vorgesehene Datenquelle aufgelistet ist, können Sie einen Treiber eines anderen Herstellers verwenden.

Um einen neuen Treiber zu installieren, verwenden Sie das Installationsprogramm des Treibers.

Wählen Sie den Treiber für die Datenquelle, auf die Sie zugreifen möchten, und klicken Sie dann auf OK. Die MySQL Treiber finden Sie hier: <https://dev.mysql.com/downloads/connector/odbc/>



5. Klicken Sie im Dialogfeld „Konfiguration“ auf Weiter.
6. Geben Sie in Name beschreibenden Text zur Identifizierung der Datenquelle ein.

Viele Treiber bieten auch Optionen für den Zugriff auf eine Datenquelle, z. B. zur Identifikation einer bestimmten Datenquelle. Geben Sie nach Wunsch beschreibenden Text ein.

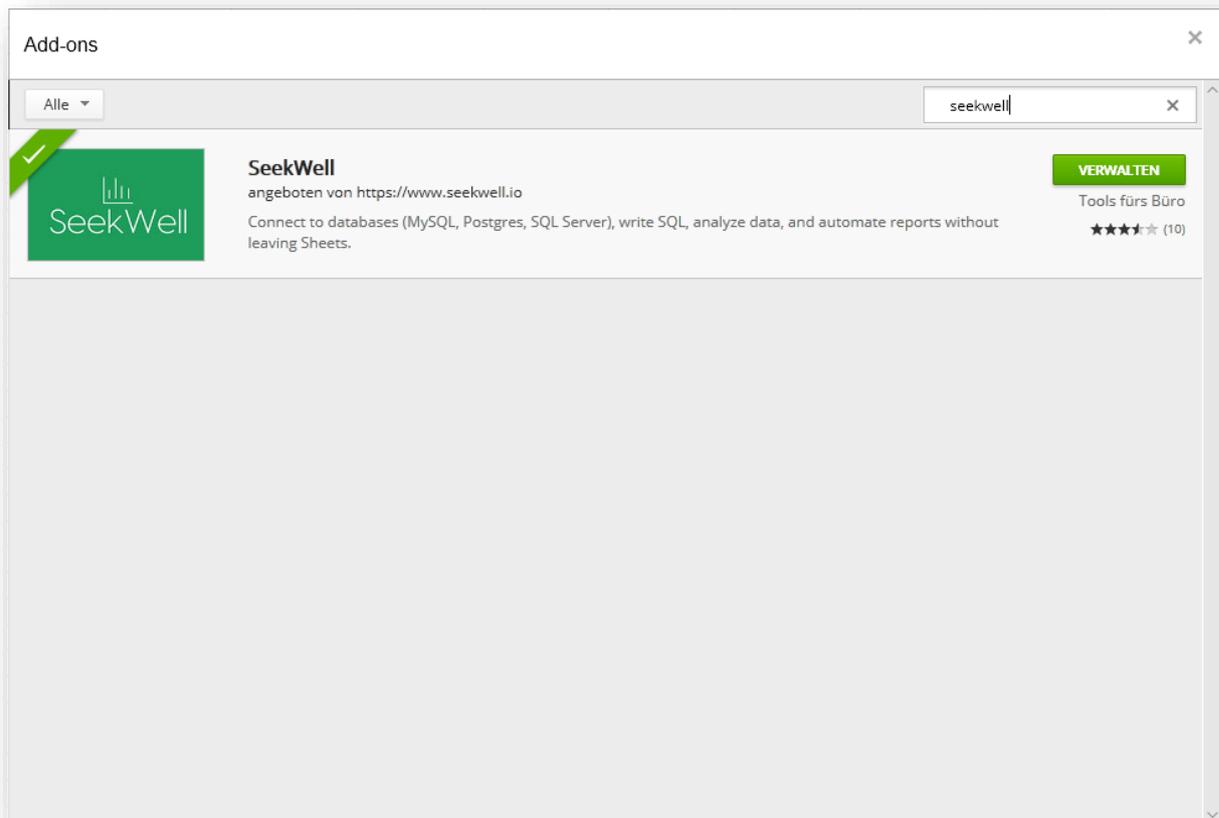
7. Klicken Sie auf Fertigstellen.
8. Klicken Sie auf Fertig, um Ihre Datenquelleninformationen zu sichern.

Die weitere Vorgehensweise etwa in Word und Excel ist dann am Mac nicht anders als unter Windows.

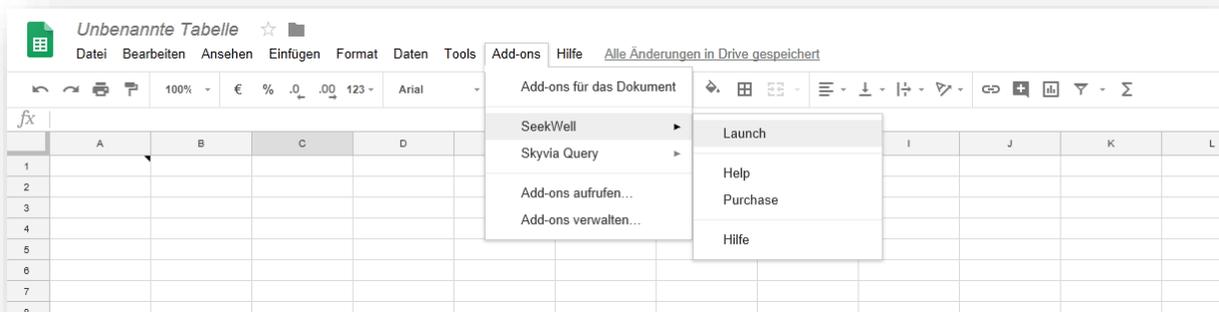
DATENZUGRIFF MIT GOOGLE SHEETS

Auch mit Google Sheets können Sie auf die Datenbank zugreifen. Hier gibt es zwar keine ODBC Schnittstelle, aber ein Addon, mit dem der direkte Zugriff auf die Datenbank möglich ist.

Über das Menü Add-ons rufen Sie die Verwaltung der Add-ons für Google Sheets auf. Suchen Sie nach dem Add-on SeekWell und installieren Sie es.



Anschließend können Sie über den Menübefehl Add-ons/SeekWell/Launch das Addon aufrufen.

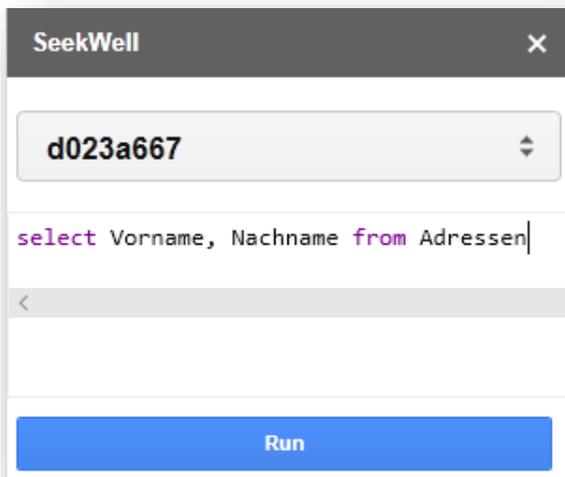


Am rechten Bildschirmrand erscheint nun eine Seitenleiste, über die SeekWell zu bedienen ist. Um sich mit der MySQL Datenbank zu verbinden, müssen Sie den Hostnamen, Datenbank- und Benutzernamen sowie das Passwort eingeben. INTex stellt Ihnen bei gehosteten Lösungen diese Daten zur Verfügung (Zugriff wird wie ein weiterer Benutzer berechnet).

Sind die Daten eingegeben, drücken Sie auf „Connect“ und stellen die Verbindung zur Datenbank her. Sie können die Verbindungsdaten auch speichern und somit leichter in Zukunft immer wieder abrufen.

Im zweiten Schritt ist dann die eigentliche Datenbank auszuwählen. Dazu klicken Sie „Select Database“ an und wählen die Datenbank – bei gehosteten Lösungen ist die Datenbank mit dem gleichen Namen wie beim Connect zu verwenden.

Wenn nun die Verbindung steht, können Sie unterhalb des Datenbanknamens eine SQL-Query zum Abruf der Daten eingeben, die mit Klick auf „Run“ ausgeführt wird.

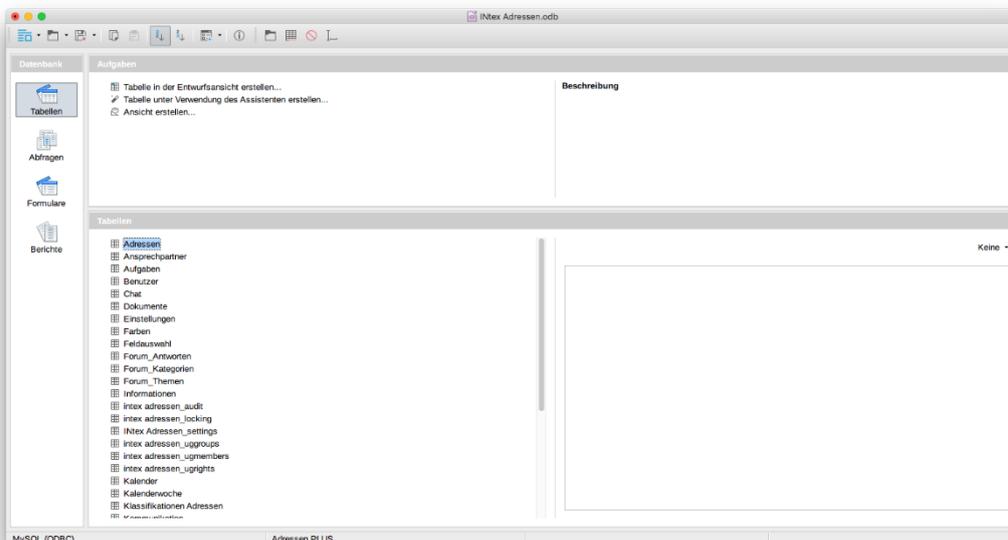


Eine gute Dokumentation von SQL finden Sie hier: <https://www.w3schools.com/sql/default.asp>

Nach „Run“ erscheint das Ergebnis der Abfrage in einem neuen Sheet namens „SeekWellScratch“. Diese Daten können Sie nun frei mit Google Sheets weiterbearbeiten, etwa um Diagramme, Auswertungstabellen oder auch Serienbriefe mit Google Docs zu erstellen. Für Serienbriefe in Docs gibt es das Addon MailMerge (kostenpflichtig).

ODBC NUTZUNG MIT LIBREOFFICE

Die freie Büro-Software LibreOffice kann ebenfalls mit ODBC-Datenquellen umgehen. Wenn Sie also eine MySQL-Datenbank über ODBC angebunden haben, dann können Sie darauf mit LibreOffice zugreifen – das ist in den Modulen Writer für Serienbriefe, über die Adressdatenquelle für Serienbriefe, Adresslisten, Emails und Etiketten, in Tabellendokumenten für Listen, Auswertungen und Diagramme und schließlich in Datenbanken möglich.





Dank nahezu identischer Feldnamen ist dabei die Zuordnung der Adressdaten aus den INTex Datenbanken zu den Serienbrief-Feldern von LibreOffice denkbar einfach.

Die Zusammenarbeit mit der Datenbank von LibreOffice ist dabei besonders spannend. Obwohl LibreOffice kostenlos erhältlich ist, hat es einen erheblichen Vorteil gegenüber MS Office und auch Apple iWork und der Google Suite. Kein anderes Office Produkt verfügt nämlich über eine Datenbank auf allen drei gängigen Betriebssystemen von MacOS über Linux bis Windows. MS Office steht ohnehin nur für Windows und MacOS zur Verfügung und der Mac-Variante fehlt die Datenbank Access. iWork von Apple hatte noch nie eine Datenbank, da musste der Mac-Anwender schon immer Filemaker hinzukaufen – und FileMaker gibt es nicht für Linux, iWork sowieso nur für MacOS. Der Google Suite fehlt gleich ganz jegliche Datenbank-Komponente – die Kombi aus Google Sheets und Google Forms kann keine Datenbank ersetzen.

Wenn Sie also eine preisgünstige, vielseitige und auf allen wichtigen Plattformen verfügbare Möglichkeit suchen, die INTex Datenbanken noch weiter auszuwerten, dann sind Sie mit LibreOffice gut bedient. Im Datenbank-Modul können Sie auch komplexe Abfragen auf den Datenbestand fahren. Dazu gibt es einen visuellen Abfrage-Editor, der auch die Verknüpfung von Datentabellen zulässt. Alle Abfragen können Sie speichern und somit leicht wiederverwenden oder auch von Anwendern nutzen lassen.

Weiterhin kann die Datenbank von LibreOffice Formulare erstellen und da LibreOffice über ODBC in beide Richtungen mit der INTex Datenbank kommunizieren kann (nicht nur Import), lassen sich somit auch individuelle Eingabeformulare gestalten.

Schließlich ist in die Datenbank von LibreOffice ein Berichtseditor integriert. Damit sind auch komplexe Auswertungen und Ausdrücke zu realisieren.

Wer sich für die umfangreichen Möglichkeiten interessiert, findet hier einen guten Einstieg:

Datenbank anbinden:

https://wiki.documentfoundation.org/images/d/df/Base_02_DatenbankErstellen_V53.pdf

Arbeit mit Tabellen:

https://wiki.documentfoundation.org/images/8/8a/Base_03_Tabellen_V53.pdf

Arbeit mit Formularen:

https://wiki.documentfoundation.org/images/2/20/Base_04_Formulare_V53.pdf

Abfragen gestalten

https://wiki.documentfoundation.org/images/b/bc/Base_05_Abfragen_V53.pdf

Berichte erstellen

https://wiki.documentfoundation.org/images/d/dc/Base_06_Berichte_V53.pdf

Seriendruck (Serienbriefe/Etiketten/Listen)

https://wiki.documentfoundation.org/images/b/bc/Base_07_Anbindung_V53.pdf